

Lebenshilfe



Zitate der Selbstvertreter*innen der
Lebenshilfe

lebenshilfe



Ich bin ein Team-Arbeiter.

Wir müssen jetzt zusammenhalten.

Das ist Motivation genug für mich.

Ich freue mich, wenn ich etwas machen darf

Egal was!

ANDREAS ZEHETNER

Selbstvertreter der Lebenshilfe Niederösterreich

Lebenshilfe



Ich habe eigentlich auch persönliche Assistenz, aber darf diese im Moment nicht in Anspruch nehmen, da ich in einer Wohnung wohne, die an ein Wohnhaus angegliedert ist.

Dadurch darf ich keine Persönliche Assistenz haben, bis das mit dem Corona-Virus vorbei ist.

Somit kann ich nicht so leben, wie ich mit Persönlicher Assistenz lebe - jetzt weiß ich nämlich erst wie wichtig mir die Assistenten sind.

Ich habe sie davor auch schon geschätzt, aber jetzt schätze ich sie noch mehr.

KLAUS BRUNNER

Selbstvertreter der Lebenshilfe Vorarlberg

Lebenshilfe



Ich wäre jetzt sehr froh, wenn ich selbst in der finanzielle Lage wäre, mehr Assistenzstunden zu bezahlen.

Damit hätte ich die Möglichkeit einmal kurz an die frische Luft zu kommen.

Auch könnte ich dann Arbeiten erledigen, die ich jetzt liegen lassen muss.

HANNA KAMRAT

Vizepräsidentin und Selbstvertreter der Lebenshilfe Österreich



Am Anfang war die neue Situation schwierig für mich.

Vor allem von meiner Wohnassistenz zu erfahren, dass sie jetzt nicht mehr kommen darf.

Und dann auch alles nur mehr telefonisch und nicht mehr persönlich.

Da habe ich mich alleine gelassen gefühlt.

Und auch die Ungewissheit wann wieder der Büroalltag los geht.

HEIDI KNAUDER

Kundenrat Lebenshilfe Soziale Dienste; SV-Konferenz

Lebenshilfe



Als Rollstuhlfahrerin ist es mir nicht möglich, einen Einkaufswagen zu bedienen, daher musste ich vor dem Geschäft bleiben. Sonst würde ich die Abstandsregel ohne Wagen nicht einhalten.

Ich vermisse Familie, Freunde und Arbeit.

Auf der Straße und unterwegs unterstützen Passanten wenig (z. B. bei Bordsteinkanten), wegen der Abstandsregel – niemand will „zupacken“

NICOLE BRAUNSTEIN

SV Lebenshilfe Judenburg, SV-Konferenz, SV-Beirat Lebenshilfe Österreich

lebenshilfe



Meinen Kollegen geht es gut, aber es gibt auch Kunden die gerne wieder in der Werkstätte arbeiten gehen möchten.

Nach meiner Meinung hat die Krise nicht nur etwas Negatives.

Ich habe durch die Corona Krise auch einiges gelernt, z.B. was Familie bedeutet oder was Zusammenhalt bedeutet und dass es nicht immer ums kaufen geht.

Dennoch bin ich froh, wenn alles wieder normal wird.

DANIEL GAMWEGER

SV Region Judenburg; SV-Konferenz